

BlickPunkt

Das Magazin Ihrer BEW | September 2019

www.bergische-energie.de



04

ENGAGEMENT

Die Freiwilligen der DLRG leisten vollen Rettungseinsatz am Wasser.

08

DIGITAL

Baubeginn für das Breitbandnetz: Warum Glasfaser die Zukunft ist!

10

TRINKWASSER

Unser Leitungswasser ist nachhaltig und von bester Qualität.



Liebe Leser,

nach fast 40 Jahren in der Energie- und Wasserversorgung verabschiede ich mich Ende Oktober aus meinem aktiven Arbeitsleben. Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kollegen, Marktpartnern und unseren treuen Kunden bedanken, die mich in dieser Zeit begleitet haben. Die guten Gespräche, die ich beruflich und im ehrenamtlichen Rahmen mit vielen Menschen führen durfte, waren für mich eine Bereicherung. Eine qualifizierte Ausbildung und lebenslanges Lernen sind das Wichtigste in der heutigen Arbeitswelt. Dafür habe ich mich nicht nur in unserem Haus, sondern auch im Rahmen der BEW-Schulkontaktpflege immer gerne eingesetzt. Und dies kommt letztendlich unseren Kunden durch eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung und einen kompetenten Service zugute. Nichts ist – auch in unserer Branche – beständiger als der Wandel: Mit Photovoltaik und Elektromobilität haben sich der BEW neue Geschäftsfelder eröffnet, deren Aufbau ich begleitet habe. Zuletzt war die Vorbereitung für den Breitbandausbau ein zentrales Arbeitsfeld. Es freut mich, dass es nun losgeht und der Weg für eine flächendeckende Breitbandversorgung mit schnellen Internetanschlüssen in der Region bereitet ist. In dem Wissen einer geregelten Nachfolge nehme ich gerne Abschied.

IHR REINHARD DALKA
Prokurist und kaufmännischer Leiter der BEW

i

DAS NEUE H-GAS KOMMT

Wir stellen für Sie um!

Ab 2023/2024 wird H-Gas durch die Leitungen im Bergischen strömen. Der Ferngasnetzbetreiber Open Grid Europe hat jetzt die Stichtage für die Gasumstellung festgelegt. Bis dahin müssen alle Gasgeräte an die neue Erdgasqualität angepasst werden.

Stadt/Gemeinde	Anzahl Gasgeräte	Stichtag Umstellung
Wipperfürth*	6.906	02.04.2024
Hückeswagen	5.450	02.07.2024
Kürten	4.440	29.08.2023
Wermelskirchen	9.684	07.05.2024
Gesamt	26.480	

* Schnipperinger Mühle am 31.05.2022

Weitere Infos zur Gasumstellung unter:
www.bergische-energie.de/erdgasumstellung

IMPRESSUM: Hrsg. BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth, Telefon 02267 686-0, Internet www.bergische-energie.de, E-Mail info@bergische-energie.de. Lokalseiten Sonja Gerrath (verantw.), Verlag trumit GmbH, Redaktion Lena von Dulong (verantw.) und Kerstin Mahnke. Unser Titelbild zeigt Nele Krüger (16) von der DLRG-Ortsgruppe Hückeswagen. Die „Blickpunkt“-Ausgabe 3/2019 erscheint gegen Ende November. Bitte melden Sie sich, wenn Sie keine erhalten haben!

Ein Leben ohne Kultur?

Nicht auszumalen! Genauso wie wir uns ein Dasein ohne Heizung, Strom und fließend Wasser kaum vorstellen können. Deshalb rührt die BEW gern die Werbetrommel für die Kulturbühnen der Region. Wir verlosen je zwei Tickets für diese Veranstaltungen:

11. Oktober: Michael Hatzius (Foto) lässt die Puppen spielen und präsentiert sein Comedy-Programm „Echsoterik“ in der Kattwinkelschen Fabrik in Wermelskirchen.

09. November: Mit „Merci Udo! Danke Hansi!“ verneigt sich Claudia Hirschfeld im Hückeswagener Kultur-Haus-Zach musikalisch vor ihren Idolen Udo Jürgens und James Last.
15. Dezember: Das Duo Adrian Engels & Markus Riedinger alias „Onkel Fisch“ feiert seinen satirischen Jahresrückblick bei der „WDR 2 Zugabe“ in der Alten Drahtzieherei Wipperfürth.

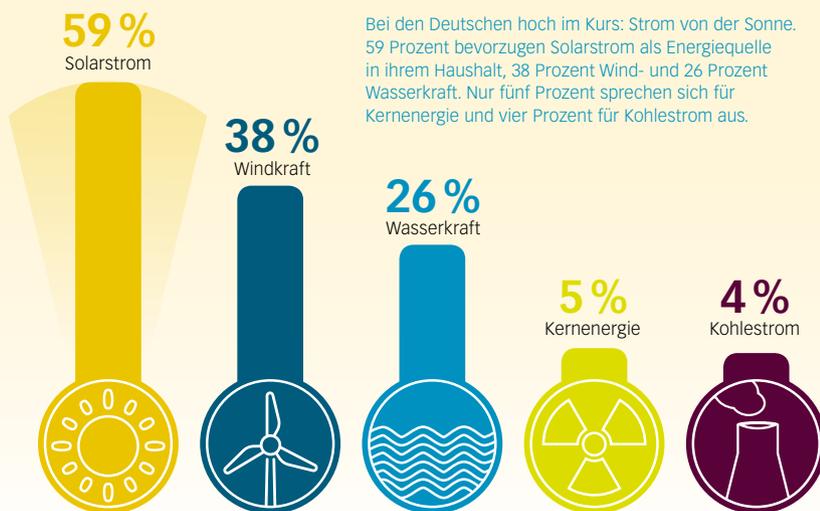
E-MAIL:
tickets@bergische-energie.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Christine Fiedler



Sonne: beliebteste Stromquelle



Quelle: Green City

KABEL-GOLD

Sogenannte passive Elektro- und Elektronikprodukte, die Strom durchleiten, dürfen seit Mai 2019 laut Elektroggesetz nicht mehr in der Restmülltonne landen. Dazu zählen zum Beispiel Verlängerungskabel, Steckdosen, Lichtschalter, Adapter, Antennen, Stromschienen und Sicherungen. Verbraucher können sie kostenlos in kommunalen Wertstoffhöfen oder bei Elektrogerätehändlern abgeben. In alten Elektroprodukten stecken wertvolle Rohstoffe: Zehn Kilogramm Elektronikschrott enthalten so viel Gold wie eine Tonne Golderz.

MEHR RUND UMS ELEKTROSCHROTTRECYCLING:
www.energie-tipp.de/recycling

Neun Milliarden Euro sparen

230 Euro Stromkosten pro Jahr kann jeder deutsche Haushalt im Schnitt sparen. Das ergab der neue Stromspiegel, für den rund 226.000 Daten von Privathaushalten ausgewertet wurden. Hochgerechnet auf ganz Deutschland, verschwinden alle Haushalte jährlich neun Milliarden Euro. Gleichzeitig entstehen unnötige Emissionen von fast 18 Millionen Tonnen CO₂ – was etwa den Emissionen des Braunkohlekraftwerks im rheinischen Weisweiler entspricht. Verbraucher können ihr persönliches Sparpotenzial mit einem interaktiven Online-Rechner ermitteln.

MEHR INFOS: www.stromspiegel.de



Abzockerei bitte melden

Telefonwerbung, SMS-Gewinnspiele, Pishing- und Spam-Mails: Verbraucher können Abzockversuche ganz einfach online bei der Bundesnetzagentur melden. Auf deren Homepage findet sich im Bereich Verbraucherservice unter Telekommunikation und Rufnummernmissbrauch das Formular „Beschwerde einreichen“. Da viele Verträge zum Jahreswechsel enden, häufen sich in den Monaten davor die Betrugsanrufe mit angeblichen Sparangeboten. Bei unerwünschten Anrufen sofort auflegen und kein Wort sagen! Schon ein einfaches „Ja“ auf die Frage „Wollen Sie Geld sparen?“ wird von den Betrügern als Zustimmung zu einem neuen Vertrag ausgelegt.

MEHR INFOS: www.bundesnetzagentur.de

10 JAHRE GLÜHLAMPEN-VERBOT

Am 1. September 2009 wurde der Verkauf von Glühlampen mit 100 Watt Leistung und mehr in der EU verboten. Stufenweise verschwanden die ineffizienten Leuchtmittel aus dem Handel: Nur fünf Prozent der Energie wandeln sie in Licht um, der Rest verpufft als Wärme. Was Kritiker zum Untergang des Abendlandes hochjammerten, spart Unmengen Strom: Allein in Deutschland ging der private Stromverbrauch für Beleuchtung seitdem um mehr als ein Viertel zurück. Und das, obwohl die Haushalte Jahr für Jahr mehr Licht brauchen.



91

PROZENT
 der Erdgasnutzer würden für ihr Eigenheim wieder eine Erdgasheizung oder Erdgas mit Solarthermie wählen.

PATROUILLE

auf der Bevertalsperre: Im Ernstfall sind Jennifer und Mark Steyer mit dem PS-starken Motorboot schnell an der Einsatzstelle.



Retter am Wasser

Rund 300 DLRG-Freiwillige sorgen im Oberbergischen Kreis für Sicherheit am Wasser. Sie patrouillieren per Motorboot auf Talsperren und Flüssen, schieben Wache bei Veranstaltungen und bringen dem Nachwuchs das Schwimmen bei. Zu Besuch bei der DLRG-Ortsgruppe in Hückeswagen.

Laura und Jonas strampeln verzweifelt mit den Beinen, rudern mit den Armen, ihre Köpfe tauchen immer wieder unter Wasser. Schon springt Alicia mit einem Satz ins Becken und zieht Laura mit gekanntem Schlepplgriff an den Rand. Auch Mohammad hat mit wenigen Zügen Jonas erreicht, legt ihm den gelben Rettungsgurt um und zieht ihn aus dem Wasser. Die Geretteten prusten jetzt beide – vor Lachen, denn

//
**DIE BESTE
GEFAHREN-
PRÄVENTION
FÜR KINDER IST
SCHWIMMEN
LERNEN.**

KRISTINA PICKHARDT

der Einsatz im Bürgerbad Hückeswagen ist zum Glück nur eine Übung. Doch wie schnell aus Spaß Ernst werden kann, hat Jonas Rösner, 26, Rettungsschwimmer und Schwimmausbilder bei der DLRG-Ortsgruppe Hückeswagen, schon erlebt. Bei einem Spaßevent im Bürgerbad, wo er zur Absicherung am Beckenrand stand, war ein großer, mit Luft gefüllter Wasserlaufball geplatzt und hatte sich um eine Frau gelegt. „Sie konnte sich nicht mehr selbst befreien und wurde unter Wasser gezogen“, erinnert sich der Lebensretter. „Gut, dass ich schnell helfen konnte. Die Frau kam mit einem Schrecken davon.“

JUNIORRETTETTER

Auch Jonas' Freundin Kristina Pickhardt ist Schwimmausbilderin und mit Leib und Seele bei der DLRG. Den Schwimmschülern bringt die 25-Jährige bei, wie man Menschen aus dem Wasser holt. Wenn hingegen donnerstags ab 17 Uhr die DLRG-Knirpse ins Bürgerbad strömen, geht es erst einmal darum, dass sie richtig schwimmen lernen. „Das ist unsere wichtigste Aufgabe – und die beste Gefahrenprävention“, sagt Kristina. Denn als Erstes sollen die Kinder



**RETTUNGS-
ÜBUNG:**
Mohammad
und Heiko
trainieren die
Lagerung,
Fixierung und
den Transport
von Patienten.

ENGAGEMENT



NEUN RETTER und ein Dummy: Diese Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Hückeswagen trainieren regelmäßig mit dem Rettungsschwimmer-Nachwuchs im Bürgerbad.



Fotos: Sonja Gerrath

ABGESCHLEPPT: Laura lässt sich von Alicia an den Beckenrand ziehen.

SEEMANNSKNOTEN sind ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Rettungsschwimmer.

sicher, schnell und gut schwimmen können. „Das ist heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Oft fehlt den Kindern und Jugendlichen dann auch das Selbstvertrauen, um in Gefahrensituationen helfen und eingreifen zu können.“ Wenn die Kleinen aber erst mal ihre Freude am Schwimmen entdeckt haben, bleiben sie oft dabei, werden vielleicht DLRG-Juniorretter bzw. Rettungsschwimmer und nehmen später vielleicht sogar an leistungsorientierten Rettungsschwimmer-Wettkämpfen teil.

RETTUNG UND ERSTE HILFE

Um Retter zu werden, braucht man das Rettungsschwimmabzeichen in Silber (International Lifesaver). Die Ausbildungsinhalte drehen sich ums Schwimmen, Retten und Tauchen. Jeder beginnt zuerst mit den theoretischen Grundlagen kombiniert mit Erste-Hilfe-Kursen, um auch Verletzte versorgen zu können. Die späteren Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten für die Lebensretter sind vielfältig.

10.000

STUNDEN WACHDIENSTE

leistete der DLRG-Bezirk Oberbergischer Kreis 2018 bei Patrouillenfahrten auf Talsperren und Flüssen sowie zur Absicherung von Veranstaltungen.

Beispielsweise können sie sich im Sanitätsbereich oder Katastrophenschutz weiterbilden oder auch den Tauch- oder Motorbootschein machen.

SCHNELLE EINSATZGRUPPE

In den 16 Städten und Gemeinden Oberbergs gibt es ein Dutzend DLRG-Ortsgruppen. Sechs davon zählen zur „Schnelleinsatzgruppe“ und stehen damit der Feuerwehr bei Wasserunfällen zur Seite. „Wenn ein Anruf über die 112 in der Leitstelle des Kreises ankommt und es ist Wasser im Spiel, dann werden wir informiert“, berichtet Adrian Borner, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Hückeswagen. „Wir stehen auch zur Gefahrenabwehr sowie im Katastrophenschutzfall zur Verfügung und stellen einen Bootstrupp bereit“, berichtet er. Im Sommer schiebt die DLRG Hückeswagen regelmäßig Wachdienste an der Bevertalsperre. Schwerstarbeit leistet der Ortsverein mit zahlreichen Rettungsschwimmern und einem Motorboot auch bei Großveranstaltungen, wie beispielsweise Segelregatten. Vier Mal jährlich nehmen die Ortsgruppen des DLRG-Bezirks Oberbergischer Kreis an Großübungen mit der Feuerwehr teil; hinzu kommen im Winter Spezialtrainings wie nächtliches Tauchen und die Rettung vom Eis. Außerdem müssen natürlich Gebäude, Bootsstege und Gerätschaften instandgehalten werden. Die Vereine leben zu 100 Prozent vom ehrenamtlichen Engagement sowie von Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Spenden. In Hückeswagen sind vor allem das Sommerfest und das Drachenbootrennen auf der Bever erfolgreiche Garantien für Spenden.

i

KONTAKT

DLRG Hückeswagen e. V.
Adrin Borner (1. Vorsitzender)
www.hueckeswagen.dlrg.de
info@hueckeswagen.dlrg.de
Spendenkonto:
DE44 3405 1350 0034 1117 08

DLRG Wipperfürth e. V.
Heike Radder (1. Vorsitzende)
www.wipperfuerth.dlrg.de
vorsitz@wipperfuerth.dlrg.de
Spendenkonto:
DE95 3706 9125 5109 5380 10

DLRG Wermelskirchen
Uwe Feldges
www.wermelskirchen.dlrg.de
geschaeftsfuehrung
@wermelskirchen.dlrg.de
Spendenkonto:
DE55 3405 1570 0000 1159 07

DLRG Kürten
Bertold Klug
Tel. 02207/5154
www.kuerthen.dlrg.de
vorstand@kuerthen.dlrg.de
Spendenkonto:
DE51 3706 9125 0009 1880 10

Leser fragen, Experten antworten

Der Weg zur modernen Erdgasheizung ist nicht schwer. Die BEW-Experten wissen, warum die Investition langfristig Kosten senkt.

PETRA HEDTFELD
petra.hedtfeld@
bergische-energie.de
02667 686-524



MICHAEL TÄGER
michael.taeger@
bergische-energie.de
02267 686-522



ARMIN SCHÄCHINGER
armin.schaechinger@
bergische-energie.de
02267 686-532



1 LOHNT ES SICH, DEN ALTEN HEIZKESSEL GEGEN EINEN NEUEN ERDGAS-BRENNWERTKESSEL AUSZUTAUSCHEN?

Das Durchschnittsalter deutscher Heizkessel liegt bei rund 24 Jahren. Einen solchen Oldie können Sie ruhigen Gewissens in Rente schicken: Im Vergleich zum Standardkessel kann ein modernes Brennwertgerät pro Jahr mehr als zehn Prozent Energie einsparen. Das schont nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern hilft auch dem Klima durch einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß. Zahlreiche Förderprogramme unterstützen Sie beim Umstieg.

2 BRAUCHT MAN FÜR EINEN BRENNWERTKESSEL EINEN NEUEN SCHORNSTEIN?

Wie so oft im Leben lautet die Antwort: Kommt drauf an. Je nachdem, wie alt Ihre derzeitige Heizung ist und was bereits im Gebäude saniert wurde.

3 IST ES SINNVOLL, DIE ERDGASHEIZUNG MIT SOLARTHERMIE ZU KOMBINIEREN?

Für Neubauten lohnt sich die Kombination auf jeden Fall und ist nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) ein grundlegendes Element. Bei einer Modernisierung empfiehlt sich der Einbau einer Erdgasheizung, die sich später

einfach mit einer Solarthermieanlage oder einer Wärmepumpe erweitern lässt. Wie schnell sich diese Investition bezahlt macht, hängt auch von Ihrem individuellen Wärmebedarf ab. Eine sechsköpfige Familie wird zum Beispiel viel häufiger duschen oder baden als ein Single oder ein Paar ohne Kinder. Sind Ihre finanziellen Mittel begrenzt, investieren Sie besser zuerst in die Wärmedämmung von Heizkörpernischen und Rollladenkästen.

4 UND WAS MACHE ICH JETZT?

Lassen Sie von einem Fachhandwerker vor Ort oder von der BEW checken, ob sich der Einbau einer neuen Heizungsanlage in Ihrem Gebäude lohnt und welche Anlage am besten zu Ihrem Lebensstil oder zu Ihren Erwartungen passt.

5 ICH KANN MIR KEINE NEUE HEIZUNG LEISTEN!

Stimmt nicht! Zum einen können Sie Ihre Kosten mit der Hilfe verschiedener Förderprogramme kleinhalten. Bei der BEW bekommen Sie aber auch ein Fullservice-Paket für eine moderne und umweltfreundliche Brennwerttherme. Darin sind die Anschaffungskosten, Wartung und Instandhaltung bereits enthalten.

FÜR GLASFASER
braucht es keine neue
Technik oder Geräte. Ein-
fach den alten WLAN-
Router mit der neue An-
schlussdose verbinden.

Foto: Ekkehard Winkler – trurnit GmbH



Ohne **Glasfaser** geht's nicht

Surfen, streamen und spielen mit Lichtgeschwindigkeit – davon träumen in Deutschland viele. In den kommenden Jahren soll der Traum in unserer Region Wirklichkeit werden. Doch wer braucht überhaupt so viel Speed? Und wofür?

Mehr als die Hälfte der in Deutschland verkauften Musik wird aus dem Internet heruntergeladen, und auch beim Fernsehen sind „Video-on-Demand“-Angebote populär. Damit das „Streaming“ reibungslos und in guter Qualität funktioniert, sind höhere Übertragungsgeschwindigkeiten schon heute nötig. Schließlich nervt es ungemein, wenn beim Heimkinoabend plötzlich das Bild stehen bleibt.

VERLEGUNG BIS INS HAUS

Branchenexperten rechnen damit, dass die von Haushalten und Unternehmen nachgefragte Bandbreite für Downloads im Jahr 2025 im Schnitt bei rund 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) liegen wird*. Herkömmliche Kupferanschlüsse kommen auf maximal 100 Mbit/s und werden daher schon bald an ihre Grenzen stoßen. Auch die Bemühungen der Telekommunikationsbranche, bestehende Kupferleitungen leistungsfähiger zu machen, können nur eine Übergangslösung sein. Reine Glasfaser bis

in die Wohnung dagegen ist unbegrenzt leistungsfähig. „Fibre To The Building“ (FTTB), so heißt die Technik, die auch die BEW verlegt. Sie transportiert die Daten unverzögert und mit voller Kapazität. Schnelle Datenverbindungen braucht es für immer mehr Smart Home-Anwendun-



**GLASFASER IST KEINE
BRÜCKENTECHNOLOGIE, SON-
DERN BIETET DEN DERZEIT
BESTMÖGLICHEN
INTERNETZUGANG.**

JENS LANGNER, BEW

gen wie die Steuerung von Heizungen und Sicherheitssystemen. Mit dem Smartphone hat man damit jederzeit Zugriff auf Heizungs- und Klimadaten oder die aktuellen Erträge der Solaranlage und kann Jalousien hoch- oder runterfahren. Die Bewohner behalten ihr Zuhause stets im Blick, kön-

nen vor allem Kosten sparen und nebenbei das Klima schützen.

360°-VIRTUAL-REALITY

Wer auf Glasfaser setzt, hat schon jetzt alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen wie Video-Streaming, Gaming, Arbeiten von zu Hause oder auch Telemedizin. FTTB bietet genügend Leistungsreserven für Mehrpersonenhaushalte, in denen alle gleichzeitig spielen, streamen, surfen und per Video telefonieren. Auch Anwendungen, die für den Durchschnittsbürger noch nach Zukunftsmusik klingen, können dank Glasfaser schon bald Alltag sein: Ultra-hochauflöstes Videostreaming (UHDTV) oder 360°-Virtual-Reality (360°-VR). Gut möglich, dass wir TV-Spektakel wie die Formel 1 dann nicht mehr am Fernsehbildschirm verfolgen, sondern dass wir per VR-Brille selbst im Cockpit mitfahren.

* Quelle: Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO), Breitbandstudie 2018

Bahn frei für das schnellste Internet

In Hückeswagen und Wipperfürth entsteht derzeit das Grundgerüst für die zukünftige Breitbandversorgung der Region.

Die BEW startet jetzt damit, ländliche Ortsteile mit Glasfaser zu erschließen, die bislang vom schnellen Internet völlig abgehängt waren – die sogenannten „weiße Flecken“. Dabei setzt sie auf die Verlegung der Glasfaser bis ins Haus, „Fiber To The Building“ (FTTB) genannt, die in den unterversorgten Gebieten des Bergischen Landes von Bund und Land aktiv gefördert wird. Seit Anfang August läuft der Bau des Streckenabschnitts „LVZ1“ (siehe Karte). Hierbei wird die sogenannte „Backbone-Trasse“ verlegt – das „Rückgrat“ des künftigen Glasfasernetzes. Sie führt vom Glasfaser-Übergabepunkt bei Wipperfürth-Ibach bis zum ersten Breitband-Zugangsserver („PoP-Standort“) an der Wipperfürther Bahnstraße. Man kann sich die Backbone-Trasse so vorstellen wie eine Autobahn, an die kleinere Bundes- und Landstraßen angeschlossen sind.

2021 KEINE WEISSE FLECKEN MEHR

Von Mitte September an wird in Hückeswagen im Cluster „HÜ2“ mit dem Ausbau begonnen, danach folgen die Bereiche „W1“ und „HÜ1“. In diesen ersten vier Clustern liegen relativ wenige „weiße Flecken“, dennoch bilden diese Teile des Glasfasernetzes eine wichtige Grundlage für den weiteren Ausbau. Bis 2021 erfolgt dann Schritt für Schritt die Erschließung der „weißen Flecken“ in den weiteren 14 Clustern. Wo es sinnvoll ist, werden schon jetzt Leerrohrbündel für nicht geförderte Anschlüsse mit verlegt. So können auf

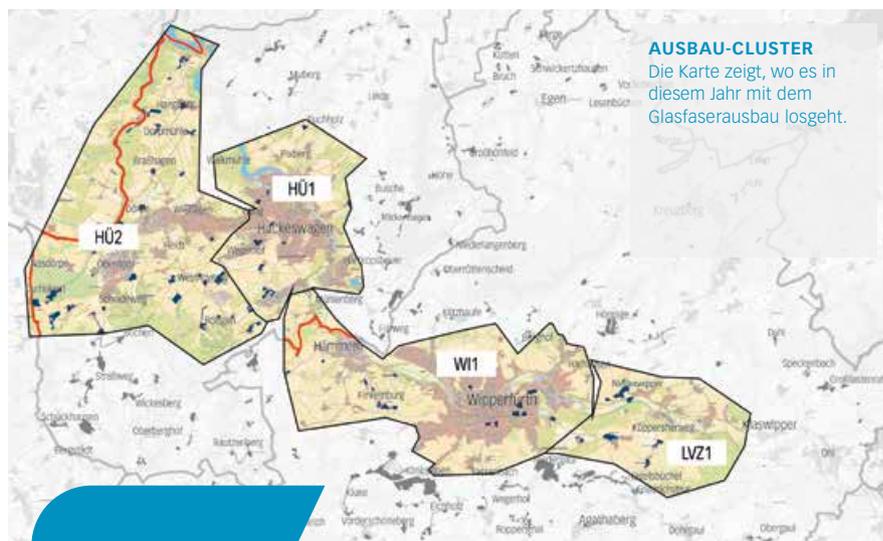
Wunsch des Eigentümers auch Gebäude an das Breitbandnetz angeschlossen werden, die nicht gefördert werden. Voraussetzung für den Anschluss: Das Gebäude befindet sich unmittelbar an einer Trasse, die im Rahmen des Ausbaus erschlossen wird. Die Kosten für einen nicht geförderten Anschluss betragen 699 Euro, soweit der nötige Tiefbau vom Gebäudeeigentümer erfolgt. In den ersten vier Ausbau-Clustern kommen hierfür ungefähr 300 Gebäude infrage. Aktiv nutzbar sein werden diese Anschlüsse jedoch frühestens im kommenden Jahr.

NETFLIX

MITMACHEN UND NETFLIX-GUTSCHEIN GEWINNEN!

Was versprechen Sie sich vom High-speed-Internet? Wobei würde es Ihren Alltag im privaten oder beruflichen Bereich erleichtern? Worauf freuen Sie sich besonders? Schreiben Sie uns an blickpunkt@bergische-energie.de

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Netflix-Gutschein im Wert von 100 Euro.



AUSBAU-CLUSTER

Die Karte zeigt, wo es in diesem Jahr mit dem Glasfaserausbau losgeht.

Von Natur aus gut

Güte, Geschmack, Gesundheit – unser Leitungswasser braucht den Vergleich mit Mineralwässern aus dem Getränkemarkt nicht zu scheuen. In puncto Preis und Öko-Fußabdruck schlägt das Kraneberger jedes Flaschenwasser sogar um Längen.



i

LEITUNGSWASSER IST NACHHALTIG

Mineralwasser, ob sprudelnd oder still, steht hoch im Kurs: Statistisch gesehen, trinkt jeder Deutsche knapp 150 Liter meist in Plastikflaschen abgefülltes Mineral- und Heilwasser im Jahr. Manches stille Marken-Mineralwasser kommt dabei aus dem Ausland. Hier verschlingt allein der Transport der 1,5-Liter-Einweg-Flaschen über weite Wege viele Ressourcen und belastet das Klima. Das ist geradezu absurd, wo doch der preiswerteste Durstlöscher bei uns im Handumdrehen aus jedem Hahn kommt. Unser BEW-Trinkwasser ist ein nachhaltig hergestelltes Lebensmittel aus der Region mit sehr guter CO₂-Bilanz. Denn es benötigt weder Verpackung noch Transport per Lkw oder Abholung im Supermarkt. Wohl bekomms!



PUR AUS DER REGION

Das Trinkwasser in Wermelskirchen und Wipperfürth kommt aus Großer Dhünn-, Genkel- und Wiehltalsperre. Die BEW erhält es von ihren Vorlieferanten Aggerverband und Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper. Das Hückeswagener Trinkwasser wird zum Großteil im BEW-Wasserwerk Kleineichen aus 30 Metern Tiefe gefördert. Das Rohwasser aus den Talsperren und das Grundwasser in Kleineichen ist bereits so sauber, dass es kaum behandelt werden muss. Bei der Aufbereitung wird darauf geachtet, dass das Produkt möglichst naturnah bleibt. In Hückeswagen verwendet die BEW gefilterte Luft zur Einstellung des pH-Werts und UV-Licht für die Desinfektion. Das Talsperrenwasser wird mit einer geringen Menge Chlor desinfiziert; eventuelle Trübungen entfernt man mit dem Flockungsmittel Eisen(III)-chlorid. Bei der Trinkwasseraufbereitung werden alle Stoffe wieder vollständig herausgefiltert.

GESUNDER DURSTLÖSCHER

Mineralstoffe wie Calcium oder Magnesium übernehmen vielfältige Aufgaben in unserem Körper. Auch unser Leitungswasser enthält einen gesunden Mineralstoffmix. Und nicht jedes natürliche Mineralwasser aus der Flasche weist einen hohen Mineralstoffgehalt auf – das hat die Stiftung Warentest bei ihrem jüngsten Check von stillen Mineralwässern („test“ 07/2019) festgestellt. Wussten Sie's? Die in Wasser gelösten Mineralstoffe tragen nur einen kleinen Teil dazu bei, unseren Tagesbedarf zu decken. Unser wichtigster Mineralstofflieferant ist eine ausgewogene Ernährung. Aus dem Wasser braucht der Mensch vor allem eins: und das ist Wasser!

BESTENS KONTROLLIERT

Ursprünglich und rein – wer stilles Mineralwasser kauft, will oft etwas Besseres als Leitungswasser. Die Stiftung Warentest fand jedoch bei ihrem Test von 32 natürlichen Mineralwässern in jedem zweiten Wasser nennenswerte Gehalte an Keimen und Verunreinigungen („test“ 07/2019). Trinkwasser gilt zurecht als das am besten überwachte Lebensmittel. Die Vorschriften der Deutschen Trinkwasserverordnung sind deutlich strenger als die für Mineralwasser. Grenzwerte für Pestizide und Uran zum Beispiel gibt es nur beim Leitungswasser. Dieses wird regelmäßig, oft sogar täglich kontrolliert. Grundsätzlich gilt: Was bei uns aus dem Hahn kommt, ist Wasser erster Klasse. Das Kraneberger kann zwar von Region zu Region anders schmecken, mit der Qualität hat das aber nichts zu tun.

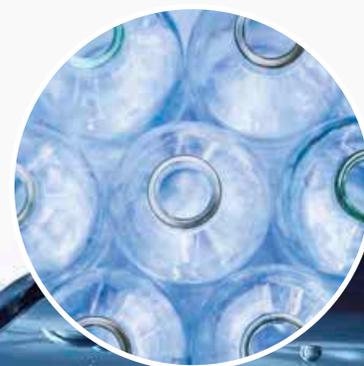


565

KILOGRAMM PRO JAHR
schleppt, wer täglich 1,5 Liter Mineralwasser aus PET-Einwegflaschen trinkt. Bei zwei 0,75-Liter-Mehrweg-Glasflaschen am Tag sind es im Jahr sogar mehr als 1.000 Kilo.

UNSCHLAGBAR GÜNSTIG

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt, täglich 1,5 Liter Wasser zu trinken. Mit dem günstigsten Mineralwasser (13 ct/l) kostet das etwas mehr als 70 Euro im Jahr pro Person. Das Billigwasser gibt es allerdings nur in Einweg-Plastikflaschen mit fragwürdiger Umweltbilanz. Mit Leitungswasser (0,2 ct/l) kostet der Durstlöcher für ein ganzes Jahr pro Person lediglich rund 1,10 Euro. Wer mehr Leitungswasser trinkt, spart sich auch das lästige Kistenschleppen und das Zurückbringen des Leerguts im Auto.



PLASTIKMÜLL

Die Bundesbürger kaufen immer mehr Mineralwasser in PET-Einwegflaschen. Leer getrunken werden sie wegen des Pfands zwar fast durchweg zurückgegeben, aber nur ein Drittel wird wieder zu neuen Flaschen recycelt. Mit dem neuen Verpackungsgesetz von 2019 soll sich die Mehrwegquote jedoch von jetzt 45 auf 70 Prozent erhöhen. Denn für die Umwelt ist Mehrweg besser – bei schweren Glasflaschen allerdings nur dann, wenn diese aus der Region kommen.

TRINKWASSERWERTE

CHEMISCHE PARAMETER	HÜCKESWAGEN ^{1) 2) 4)}	WERMELSKIRCHEN ¹⁾	WIPPERFÜRTH ³⁾	GRENZWERTE TRINKWASSER-VERORDNUNG ⁵⁾
pH-Wert	7,9	8,31	8,2	6,5–9,5
Gesamthärte (°dH)	9,0	4,26	5,3	–
Calcium (Ca ²⁺) (mg/l)	55	24,2	34	–
Magnesium (Mg ²⁺) (mg/l)	3,89	3,8	2,4	–
Natrium (Na ⁺) (mg/l)	11	5,7	5,7	200
Kalium (K ⁺) (mg/l)	1,4	1,4	<1,0	–
Nitrat (NO ₃ ⁻) (mg/l)	10	9,0	8,4	50
Sulfat (SO ₄ ²⁻) (mg/l)	17	15,2	13	250
Chlorid (Cl ⁻) (mg/l)	21	10,3	14	250
Pestizide u. Ä. (Summe) (mg/l)	0,0	0,0	0,0	0,0005

DIE TABELLE IST EIN AUSZUG aus den Trinkwasseranalysen der BEW und ihrer Vorlieferanten. Die vollständigen Analysewerte finden Sie unter www.bergische-energie.de/wasser

1) Jahresmittelwerte 2018

2) BEW-Wasserwerk Kleineichen, Analyse vom 08.01.2019

3) Wasserwerk Erlenhagen, Analyse vom 16.04.2019

4) Hückeswagen Dreibäumen/Scheideweg/

Westhofen siehe Analysedaten für Wermelskirchen

5) Trinkwasserverordnung – aktuelle Fassung



Quelle: Dr. Horst Cielejewski – Landwirtschaftskammer NRW

Gemeinsam für gutes Wasser

Zu viel Nitrat im Grundwasser? Im Bergischen Land ganz sicher nicht. Seit 30 Jahren betreibt die bergische Wasserwirtschaft vorbeugenden Gewässerschutz. Herzstück ist die Kooperation mit den Landwirten.

Der Erfolg gibt der Kooperation mit den Landwirten im Einzugsgebiet der bergischen Trinkwassersperrren recht: Zwischen 1991 und 2018 sind die Nitratwerte im Schnitt auf unter zehn Milligramm pro Liter (mg/l) Wasser zurückgegangen – das ist deutlich weniger als der gesetzliche Grenzwert von 50 mg/l. Auch verbesserte Bodenprobenwerte durch weniger Stickstoffeinsatz, eine bessere Nährstoffbilanz und die insgesamt gestiegene Trinkwasserqualität sind das Ergebnis der Kooperation, die Anfang 2019 um weitere fünf Jahre verlängert wurde.

GEWINN FÜR ALLE

Im Kern geht es bei der Zusammenarbeit um Strategien und Maßnahmen, mit denen die Äcker nachhaltig und gewässerschonend bewirtschaftet werden kön-



„ WIR DÜNGEN HEUTE ZWAR HÄUFIGER, ALLERDINGS IN VIEL GERINGEREN MENGEN. NUR LEIDER WISSEN DAS DIE WENIGSTEN. DANN MÜSSEN WIR UNS ANHÖREN: „DER FÄHRT SCHON WIEDER GÜLLE!“

MARKUS THEUNISSEN

nen, ohne dass die Landwirte Ertragseinbußen hinnehmen müssen. Das Ziel ist der Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden und Wasser: eine Win-win-Situation für Landwirte, Gartenbaubetriebe, Talsperrenverbände und auch Trinkwasserversorger wie die BEW. Individuelle Beratung und Aufklärung, gezielte Förderung, begleitende Forschung sowie ein regelmäßiger Informationsaustausch – all das gehört zur Kooperation. „Wir wissen heute, wie wir den Einsatz von Düngemitteln so optimieren können, dass am Ende sogar die Erträge steigen“, berichtet der Wipperfürther Landwirt Markus Theunissen. „Früher handelte man nach dem Motto: Je mehr Dünger, umso höher die Erträge. Heute weiß man, dass ein Zuviel eher schlecht ist.“



WERKSTUDENTIN FORSCHT ÜBER WASSERVERLUSTE

Lea-Marie Hußmann hat vor zwei Jahren ihre duale Ausbildung zur Industriekauffrau bei der BEW abgeschlossen und anschließend am Berufskolleg Hückeswagen ihr Abitur abgelegt. Heute studiert die 21-Jährige an der Hochschule Ruhr West in Mülheim Energie- und Wassermanagement. Weil man gute Talente nicht einfach ziehen lässt, begleitet sie als Werkstudentin jetzt das Projekt „Wasserverlustbekämpfung“ der BEW. Bisher hat sie vor allem Materialien und Baujahre von Rohrleitungen erfasst und dokumentiert sowie mögliche Orte und Ursachen von Wasserverlusten ausgewertet. Ihre Forschung hilft dabei, die Erneuerung des knapp 700 Kilometer langen BEW-Rohrnetzes gezielt anzugehen. Durch mehr Messpunkte und modernste Überwachungstechnik mit Ultraschallzählern sollen Leckagen künftig schneller geortet und repariert werden. Die Technik erkennt schon kleinste Abweichungen der Durchflussmengen, die auf ein Leck hindeuten, und hilft, schleichende Wasserverluste zu vermeiden. Bestandteil des Projektes ist auch der Austausch der herkömmlichen Wasserzähler in den Haushalten gegen moderne Ringkolbenzähler.



Essen wie am Balkan

Im Restaurant Hofgarten weht ein mediterranes Flair durch die bergische Gaststube. Neben der Küche des Balkans werden hier auch internationale Speisen angeboten.

i RESTAURANT HOFGARTEN

Inh. Jagoda Vasilic
Kölnener Straße 10
42499 Hückeswagen
Telefon 02192 9358770
www.hofgarten-restaurant.de

Öffnungszeiten:
11:30–14:30 Uhr
und 17:00–23:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

LJESKOVACKA MUCKALICA

(Zutaten für 1 Portion)

- 150 g Schweinefilet, in Scheiben geschnitten
- 1/2 frische rote Paprikaschote
- 1/2 Zwiebel
- 1 frische Tomate
- Pfeffer, Salz, Vegeta (Gewürzmischung aus Kroatien)
- 4–5 EL passierte Tomaten
- 2 EL Crème fraîche

Zubereitung:

Zwiebel, Paprikaschote und Tomate in kleine Stücke schneiden, das Fleisch in einer Pfanne mit heißem Rapsöl anbraten, kurz darauf Paprika und Zwiebeln dazugeben. Wenn alles gut angebraten ist, Tomatenstückchen hinzufügen. Nach Belieben würzen und immer wieder abschmecken. Zum Schluss passierte Tomaten mit der Crème fraîche hinzugeben und alles verrühren.

Guten Appetit!



Leere Teller sind ein gutes Zeichen: Vor zehn Jahren haben Radish Vasilic und seine Frau Jagoda den Hofgarten in Hückeswagen übernommen. Wenn seine Gäste alles aufessen – und die Portionen sind groß –, ist der Chef zufrieden. Dann weiß er, dass es ihnen schmeckt. Und das, sagt der 52-Jährige, sei fast immer der Fall.

MIT LEIB UND SEELE

Vor mehr als dreißig Jahren zog es Radish Vasilic aus Bosnien ins Bergische, wo er zunächst Erfahrungen in verschiedenen Restaurants sammelte, darunter der Steinhof in Overath, das Parkrestaurant in Lindlar und das Wipperfürther Neye-Hotel. Heute sind er und seine Frau selbst Gastronomen mit Leib und Seele. In ihrem in der Altstadt gelegenen Lokal mit typisch bergischer Schieferfassade und weißen Sprossenfenstern speist es sich in gemüthlicher, fast schon familiärer Atmosphäre. Der Gastraum mit den stilvoll eingedeckten Tischen bietet Platz für 80 bis 120 Gäste, „je nachdem, ob ein Buffet aufgebaut wird oder nicht“, so der Wirt. Nicht nur die gängigen Balkanspezialitäten aus Topf, Pfanne und vom Grill stehen auf der Karte, sondern auch Schnitzelvariationen, Argen-

tinische Steaks und deftige Platten für zwei oder mehr Gäste. Gerne werde der Hofgarten für Hochzeiten und Geburtstage gebucht. Auch außer Haus wird geliefert, „für zehn bis 500 Personen“, so Radish Vasilic. Sein Lieblingsgericht auf der Karte ist das Zanderfilet in Krabbensauce für 17,50 Euro. Bei vielen Gästen sehr beliebt sind die Steaks für um die 20 Euro.



IDYLLISCHE LAGE

Radish und Jagoda Vasilic haben sich inmitten der Hückeswagener Altstadt den Traum vom eigenen Balkan-Restaurant erfüllt.



Ein Sommer voller Energie

Das BEW-Team hat auch in diesem Sommer viele Veranstaltungen in der Region unterstützt. Hier ist nur eine kleine Auswahl.

Kindliche Entdeckerfreude pur war Ende Juni beim Forscherfest (Foto links oben) auf dem Gelände der BEW in Wipperfürth zu spüren. Auf der grünen Wiese gab es viele bunte Aktionstische voll mit Experimentier-Materialien, welche die Kids gleich ausprobierten. Fünf Kindergärten waren der Einladung des :metabolon zum Nachwuchs-Forscherfest gefolgt. Der außerschulische Lernort :metabolon ist Netzwerkpartner des Stiftungsprojekts „Haus der kleinen Forscher“, das unter anderem von der Wipperfürther Hans-Hermann-Voss-Stiftung gefördert wird. Übrigens: Von 2020 an werden das :metabolon und die BEW zusammen „Energiewendeunterricht“ für Schulen anbieten.



Foto: Fotobi / Fotolia

Landrat Jochen Hagt und 70 kleine Forscher auf der BEW-Wiese



1.287 Kilometer legten die Teams beim 24-Stunden-Schwimmen zurück.

Beim 24-Stunden-Schwimmen der Wipperfürther DLRG spendete die BEW für jeden der ersten 1.000 geschwommenen Kilometer einen Euro. Das BEW-Team schaffte 25 Kilometer.

Beim Mittsommernachtslauf in Wermelskirchen-Dhünn gewann das größte Team den von der BEW gestifteten Pokal. Auch ein BEW-Team ging an den Start.



Das Team Ortlinghaus war das größte beim Mittsommernachtslauf in Dhünn.



Entchen-Verkauf bei „Das Fest“ zugunsten von Radieschen e.V. und JuCa

Bei „Das Fest“ in Wermelskirchen sammelte die BEW ordentlich Spenden für Radieschen e.V. und das Jugendcafé JuCa ein. Die Entchen-Verkaufsaktion, Hüpfburg und Trinkwasserbar lockten viele Besucher an ihren Stand.

LEUCHTFARBEN Die Ü-32-Senioren des SV Thier aus Wipperfürth fallen mit ihren neon-grünen Trikots auf.



Wir sind ein **Team** ...

... und das sieht man sofort! Die BEW sponsert wieder Teambekleidung für den Sport vor Ort – jetzt bewerben!

T-Shirts, Trikots, Regenjacken, Trainingsanzüge – für die Gymnastikgruppe, das Tennisteam, die Boulefreunde oder den Kegelclub: Die BEW unterstützt mit ihrer „Trikotaktion“ alle Sportarten und Altersklassen. Es ist noch Geld im Fördertopf für 2019! Sportliche

Teams aus dem Versorgungsgebiet der BEW können sich um neue Trikots bewerben. Und so einfach geht's: Bei den Stadtsportverbänden oder auch direkt bei der BEW Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformular anfordern, ausfüllen und zurückschicken.

i
KONTAKT
Jetzt schnell mitmachen und Teamdress sichern!
E-Mail: sonja.gerrath@bergische-energie.de



Die Tennis-Damen des Tura-Pohlhausen freuten sich über ihr einheitliches Dress.



Die D-Jugend-Handballerinnen des JHC Wermelskirchen in ihren tollen Trikots



Die 1. Fußball-Mannschaft des VfR Wipperfürth mit neuen Regenjacken

Rätselfn & gewinnen

Unterwegs und immer gute Musik dabei:
Gewinnen Sie mit etwas Glück einen kompakten Bluetooth-Speaker mit Spitzenklang, der auch einen Regenguss abkann.

Wandverkleidung	Radiozubehör	▼	Nahrung	ein Umlaut	▼	Abk.: Nebenausgabe	▼	▼	Initialen der Bardot	Auflistung	▼	handwarm	zwei Musizierende				
▶	▼					Distanz	▶	5		▼				1			
▶			2	norwegische Münze		Schicken Sie uns Ihr Lösungswort per E-Mail an: raetsel@bergische-energie.de oder per Post an: BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH Energiequiz 2/2019 Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth Bitte vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht! Die Lösung des Kreuzworträtsels in Ausgabe 1/2019 lautete Spaziergang .			Schmerzlaut	▶	7	kurze Aufzeichnung		2			
Luftreifen	8		brasiliianischer Fußballstar	▼	kolumbianische Währung					spanisch: nein	▶					3	
Zitterpappel	▶								▶	4				Tanzfigur der Quadrille		4	
Wasserstrudel	▶		6						▶					3		5	
nicht diese		französischer Artikel	▶	9	französisch: eins				▼	▼	sächliches Fürwort	Oberschicht		engl. Fürwort: es	▶		6
▶				kurz für: an das	▶						boshafte Nachrede	▶					7
														8			
														9			
														10			

LÖSUNGSWORT

1. PREIS

Bose® SoundLink Color Bluetooth speaker II



2. PREIS

Glaskaraffen-Wassersprudler-Set MySodapop Sharon Up!



3. PREIS

Solarlaterne SONNENGLAS®



Einsende-
schluss
30.09.2019

Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen aus dem BEW-Kundenmagazin akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind einmalig alle Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahme mittels automatisierter Massenteilnahmeverfahren Dritter und von Mitarbeitern der BEW sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen.

Wir schützen Ihre Daten. Entsprechend den aktuellen datenschutzrechtlichen Gesetzen und Verordnungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten bitten wir stets um Ihre Einwilligung. Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz bei BEW finden Sie unter: www.bergische-energie.de/datenschutz.

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten von Gewinnspielteilnehmern zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels. Dies erfasst u. a. die Ermittlung der Gewinner sowie die Kommunikation im Falle eines Gewinnes mit ihnen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und zweckgebundenen Verwendung Ihrer Daten zur Durchführung des Gewinnspiels einverstanden.